



PRESSEMITTEILUNG

FSK – Sonderpreis im Rahmen des Schülerwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung

Klasse 11 der Baden-Badener Gewerbeschule zu Besuch bei der FSK in Wiesbaden

28 Schülerinnen und Schüler der Baden-Badener Gewerbeschule lernten am Mittwoch, den 9. Juni 2004 die FSK – Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH vor Ort und durch eigene Anschauung kennen. Die Klasse hat diesen Sonderpreis im Rahmen des Schülerwettbewerbs „ProjektWerkstatt2003“ der Bundeszentrale für politische Bildung gewonnen. Nach der Filmvorführung von „The Beach“ (USA 1999) diskutierte die Klasse 11 gemeinsam mit Birgit Goehlnich, Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK, die Kriterien für die Altersfreigabe. Der Film von Danny Boyle – eine Mischung aus Abenteuerfilm und Zivilisationsutopie – erhielt von der FSK eine Freigabe ab 16 Jahren.

Das Votum der engagierten Schülerinnen und Schüler deckt sich mit der seinerzeitigen Entscheidung der FSK. Die im Film behandelten Themen: Flucht aus dem Alltag, Leben auf einer einsamen Insel, Drogenmissbrauch, Tötung eines Schwerverletzten wurden von den Diskutanten als problematisch erkannt. Besonders die Hauptfigur Richard, dargestellt von Leonardo DiCaprio, wird in der ersten Hälfte des Films als Sympathieträger und Identifikationsfigur wahrgenommen, er begeht im weiteren Handlungsverlauf jedoch mehrfach Handlungsweisen, die moralisch nicht vertretbar sind. Dies kulminiert in der Tötung eines Schwerverletzten, der die Inselbewohner in ihrem unbeschwerten Glück stört. Eine Distanzierung für jüngere Kinzuschauer erscheint daher schwierig. Neben den sehr komplexen Fragestellungen über moralische und ethische Grundfragen, die der Film aufwirft, sind es etliche gewaltreiche Bilder, die die detaillierte Erschießung von neuen Eindringlingen auf der Insel oder die von Haien verletzen Männer, die für Zuschauer unter 16 Jahren kaum aushaltbar sind, so die Jugendlichen. Insgesamt wurde der Film abschließend einstimmig als „zu komplex für 12-jährige Zuschauer eingeordnet, die noch nicht in der Lage sind, sich zu orientieren und sich der Drastik einiger Bilder nicht entziehen können.“

Im kommenden Jahr wird die FSK diesen Sonderpreis wieder zur Verfügung stellen.

Wiesbaden, den 15. Juni 2004

Ansprechpartnerin:

Christiane Wolff
Sprecherin der Film- und Videowirtschaft